



Was ist Frühling?  
Wachstum in allen Dingen.  
*Gerard Manley Hopkins, (1844 - 1889)*

Bayreuth, im Februar ~

## Lieber Mit-Mensch.

Ich wurde gebeten ein Yuwipi-Heilritual vorzubereiten. Es lebt von unserem gemeinsamen Singen und Beten. *Wir* sind das Ritual.

So lade ich herzlich alle Menschen ein, ins Grünthal zu kommen, gemeinsam zu singen, die um Klarheit und Vision, um Gesundheit und Antworten bitten wollen.

Du hast Raum und Zeit für zwei intensive Tage für DICH, Dein Leben, Dein Wachstum, Deine Spiritualität, Deine Heilung, körperliche oder seelische.

Wir treffen uns am Samstag, den ~ um 11 Uhr. Den Tag über bereiten wir uns vor, in der Nacht feiern wir das Yuwipi, das nach dem gemeinsamen Festessen beendet ist. Am Sonntag werden wir erzählen und beginnen, dem Erlebten der Nacht Form zu geben. Bis zum Nachmittag sind wir bereit, bereichert und genährt nach Hause zu gehen. Es wird vielleicht 15 Uhr sein. Es könnte auch später werden - das bestimmen Eure Bedürfnisse.

*Es ist noch Winter.  
Aber die Knospen wissen es besser.  
Was schläft in Dir und will doch wachsen?*

Ich freue mich auf **uns!**  
Mitakuje ojasin.  
Cathérine

### **Zeit:**

Samstag, 11Uhr bis Sonntag 15 Uhr (-17Uhr)

### **Ort:**

Grünthal in Röthenbach/Pegnitz bei Nürnberg

### **Mehr Informationen zum Ritual:**

mit einem Anruf oder eine e-mail: [info@der-rote-weg.de](mailto:info@der-rote-weg.de)

oder auf [www.der-rote-weg.de/yuwipi.html](http://www.der-rote-weg.de/yuwipi.html)

## Yuwipi Erleben

Um Dich herum ist samtschwarze, spürbare Dunkelheit.  
Du fühlst Dich wattig-körperlos und isoliert,  
auch wenn Du von den Freunden neben Dir weißt.

Um Dich herum  
vibriert der dröhnende Herzschlag von Mutter Erde,  
die Trommeln...  
Die Alltagswelt verschwindet.

In dieser Dunkelheit ziehst Du Dich tief in Dein Inneres zurück,  
wie die Bäarin in die Höhle zum Gebären...

Wer vertraut,  
wer weiß, was zu glauben,  
der kuschelt sich in die Dunkelheit  
wie einstmals in den Mutterleib  
und  
heißt die Spirits willkommen.

Du schaust in Dein Herz  
schaust mit Deinem Herzen.  
Plötzlich nimmst Du einen Lichtblitz war.  
Es werden immer mehr.  
Du hörst Hufe kratzen,  
eine Vogelschwinge  
am Gesicht vorbeistreifen...

Die Spirits sind eingetreten und  
**DU hast ihnen Deine Augen für sie geöffnet.**

Notiert nach einem Yuwipi, Mai 2006



### Anmerkung:

Die Rituale richten sich an alle Menschen (und Tiere), die an Gesundheit und Heilung interessiert sind.  
Sie verstehen sich nicht als Alternative zur Behandlung durch Heilpraktiker oder Arzt, eher als Ergänzung!  
Eine Teilnahme am Ritual ersetzt weder Arztbesuch noch Therapie.  
Arzt oder Therapie ersetzen nicht die Arbeit eines Schamanen/Medizinmenschens.

## Wann das Ritual gefeiert wird

---

Wer nach der Heilung der Seele strebt, die Lösung eines Problems seines Körpers, Geist oder Herzen strebt, kann um ein Yuwipi-Ritual bitten. Man kann auch für seine kranken Lieben, beispielsweise für seine alten bettlägerigen Eltern, beten und an ihrer Stelle kommen. Auch die Suche nach Vermissten ist möglich. Wir werden dann zusammen das Fest vorbereiten, die Nachricht verbreiten, damit auch alle anderen teilnehmen können.

Zum Wohle aller unserer Verwandten - Mitakuye oyasin.

Das Yuwipi-Ritual heilt auf vielen Ebenen. Die Spirits helfen dem Betenden direkt. Sie schenken ihm Visionen und behandeln seinen Körper. Dabei kann er vielleicht die Pfoten im Gesicht, die Flügelschwinge oder ähnliches spüren. Er kann auch klare Antworten über den Medizinmann vermittelt bekommen, beispielsweise erfahren, wo die Ursache der Krankheit ist, die zur Heilung beseitigt werden muß.

## Was ist Yuwipi-Medizin

---

Wie alle Lakota-Worte, so hat auch "Yuwipi" viele Bedeutungen zugleich und nur alle zusammen sind sie richtig. "Yuwipi" ist der Name für die kleinen Kieselchen, die man auf manchen Ameisenhaufen finden kann. Sie sind sehr kraftvoll und heilig. Man kann sie den Ameisen nicht einfach wegnehmen, sie brauchen sie selber. Sie wehren sich mit Ameisensäure und Bissen gegen den Diebstahl. Aber manchmal verschenken sie ihre Kiesel an die, welche sie brauchen. So einer ist der "Yuwipi". Ihm zeigen sie, welche Steinchen für ihn gesammelt wurden, gehen zur Seite, damit er das Kieselchen aufheben kann. Der (oder die) Yuwipi ist der "Herausfinder", der Verbündete der Finde-Steine und der Ameisen. Und er ist der "Gebundene" - "Yuwi" heißt "fesseln, binden". Während seines Rituals liegt der Yuwipi-Medizinmann gefesselt und gebunden wie eine Mumie. Das ist das Opfer, das der Medizinmann gibt, damit alles leben möge. Der gebundene Körper verbindet mit allen Verwandten. So kann er mit den Spirits sprechen.

Eine Yuwipi-Zeremonie ist ein großes, lange Zeit geheimgehaltenes, etwas mysteriöses Heil-Ritual. Ist ein Kind verschwunden, etwas gestohlen oder jemand krank, dann bittet man den "Finde-Stein-Träumer" um Hilfe. Mit den heiligen Steinen und den Spirits wird er herausfinden, was zu tun ist.

## Das Ritual

Das Ritual beginnt damit, daß der Mensch mit seinem Problem zum Yuwipi geht und sie zusammen die heilige Pfeife rauchen. Es wird verbreitet, daß eine Yuwipi-Zeremonie gefeiert werden wird und alle, die Heilung suchen, sind eingeladen!

Tagsüber bereiten sich die Menschen mit Medizinwanderungen, Gebet, Tabacco-Ties binden... auf die Yuwipi-Zeremonie vor. Das Festessen für danach wird gemeinsam gekocht.

Das Zimmer für das Ritual wird ausgeräumt und abgedunkelt, damit auch kein Sternenlicht ins Zimmer fallen könnte, denn Hanhepi Wasitschun, der Mond und der Geist der Dunkelheit wachen über das Yuwipi-Ritual. Dann wird der Raum mit Salbei gereinigt und mit Süßgras geweiht.

Jetzt ist alles bereit und im Zimmer wird der heilige Platz abgesteckt. Vier Stöcke markieren die Himmelsrichtungen und laden diese Kräfte ein, am Ritual teilzunehmen. Die Tabacco-Ties verbinden sie und begrenzen den heiligen Platz im Zimmer. Außerhalb setzen sich die Teilnehmer auf den Boden. Im heiligen Raum aber ist nur der Altar mit den heiligen Gegenständen und die Yuwipi. Sie wird von einem Helfer gefesselt, in eine Decke gebunden und wie eine Mumie im heiligen Raum abgelegt. Die Lichter werden gelöscht.

Nun braucht die Medizinfrau die Unterstützung der Teilnehmer. Sie trommeln, rasseln und singen aus vollem offenem Herzen. Sie helfen der Yuwipi damit, die Energie aufzubringen, mit den Spirits zu sprechen und sich von ihnen die verlorenen Pferde und Kinder, den Grund für die verlorene Gesundheit zeigen zu lassen. Gleichzeitig beweisen die Trommler sich und den Spirits ihre Ernsthaftigkeit, mit der sie um Heilung bitten. Sie werden womöglich die Spirits sehen, kleine Lichtblitze, das Rauschen von Vogelschwingen hören oder fühlen.

Das kann stundenlang so gehen. Doch irgendwann ruft die Yuwipi nach Licht. Und sie sitzt da, ungefesselt auf seiner Decke. Sie war weit weg. Sie war wie tot. Die Gebete der Teilnehmer haben ihr zurückgeholfen.

Nun spricht jeder im Kreis herum etwas Gutes, etwas aus seinem Herzen. Wie er sich fühlt, was er erlebt hat oder auch Fragen nach der Gesundheit, Familienproblemen, Verlorengegangenen... Die Yuwipi kann sie beantworten, sie hat von Rat und Heilmitteln gehört, weil sie die im Dunkeln unter der Decke von den Spirits erzählt bekommen hat.

Danach zündet die Yuwipi die Heilige Pfeife an, die am Altar lag und jeder raucht sie im Kreis herum auf althergebrachte Weise. Die Pfeife verbindet alles, Himmel und Erde und so wie sie im Kreis herumläuft von Mund zu Mund alle Teilnehmer, alle unseren Verwandten im unendlichen Kreis. Mitakuye oyasin. Wir bedanken uns so für das gute Ritual.

Nun wird das Festessen genossen und jemand reicht Wasser. Das ist eine wichtige Aufgabe, jemandem das Wasser zu reichen. Wenn wir gegessen haben putzt die Yuwipi die Pfeife. Die Spirits sind verabschiedet, wir verlassen den Raum - das Ritual ist beendet.